

Wandern auf den Berg mit Meerblick

AKTIVFERIEN Hoch über den malerischen Steilküsten Mallorcas ragt im Nordwesten der Insel die Tramuntana in den Himmel. Schroff und unnahbar aus der Ferne, offenbart dieser Gebirgszug dem Wanderer aus der Nähe eine ganz eigene Schönheit.

CAROLINE DOKA*

Mit dem Zuschnappen des Holzgatters beim Parkplatz am Cuber Stausee bleibt die Zivilisation hinter uns. Die ersten Schritte dieser gut fünfstündigen Wanderung in der abgeschiedenen Gebirgslandschaft sind gemütlich, ein Warmlaufen sozusagen. Der Blick pendelt zwischen dem «Puig Major», mit 1445 Metern der höchste Berg Mallorcas, und «Gorg Blau», einem kaltblauen Stausee an seinem Fuss. Ein Karrenweg führt steil ansteigend durch einen dichten Steineichenwald in Richtung «Coll des Coloms». Wo vorher die Sonnenstrahlen leicht auf dem Blau des gleichnamigen Stausees tanzten, dringen sie jetzt nur mit Mühe durchs dichte Blattwerk bis auf den ewig feuchten, steinigen Pfad. Still ist es hier, keine Menschenseele, nur ab und zu undefinierbare Laute von Tieren. Vorbei an alten Köhlerplätzen, riesigen Felsbrocken und markanten Weggabelungen führt der Pfad, am richtigen Ort weist uns stets ein kleines Steinmännchen den richtigen Weg.

Es geht auf und ab

Nach zwei Stunden Anstieg lichtet sich der Wald, über uns ein postkartenblauer Himmel, in den links die «Serra des Teixos» wächst und rechts



Auch kleine Wanderer sind problemlos auf den steinigen Wegen der Tramuntana unterwegs – und werden dafür mit einem prächtigen Ausblick entschädigt. (Bild: sari)

steil die Nordwand der Massanella aufragt. Der Pfad zieht sich zielstrebig durch das reizvolle Hochtal mit alpinen Wiesen. Schritt für Schritt nähern wir uns dem «Coll des Prat», dem höchsten Passübergang Mallorcas (1205m). Auf dem Rücken des Sattels, die Berge zu beiden Seiten gleichermaßen verbindend, läuft eine wunderschöne Steinmauer. Vom Gipfel der Massanella her fällt sie steil zu uns ab wie eine Skisprungschanze in den Alpen, Richtung «Serra des Teixos» hinauf läuft sie sanft aus. Nur durch eine kleine Maueröffnung wird sie unterbrochen. Hier führt unser Weg auf die andere Seite des Passes.

Der Abstieg zum «Coll des Telègraf» ist nicht schwierig. Trotzdem ist jetzt eine nächste Stärkung aus dem Rucksack fällig. Berghütten oder Gipfelres-

taurants wie in der Schweiz gibt es hier keine.

Bald folgt eine Gegensteigung, die unweit des «Puig d'en Galileu» ihren höchsten Punkt erreicht. Ein weites Tal öffnet sich zu unseren Füßen, dahinter Bergketten, in der Ferne das Meer. Und weit unter uns, sozusagen mit dem Senkblei auszuloten, blitzen aus dem dichtesten Grün des Waldes die Dächer des Klosters «Lluc». Wären wir Schwalben, würden wir jetzt zum ultimativen Schwebeflug gen Tal ansetzen, zu einem unvergesslichen Segelflug im goldenen Licht des späten Nachmittags.

Bedeutender Wallfahrtsort

Der lange Weg auf Serpentina zum Kloster haut richtig in die Beine. Die anderthalb Stunden steiler Abstieg

> ZU FUSS UNTERWEGS

Küsten- & Bergwanderung auf der Baleareninsel Mallorca.

Individuelle Einzeltouren, Anreise jeweils am Sonntag vom 4. September bis zum 16. Oktober, ab 940 Franken pro Person. **Geführte Gruppentouren**, Anreise am Sonntag 11. September, ab 1157 Franken pro Person.

Weitere Informationen unter: www.eurotrek.ch

fordern unsere Oberschenkelmuskeln bis zum Letzten. Als uns, zurück aus der Hochgebirgslandschaft, der Steineichenwald kurz vor dem Ziel wieder verschluckt, erlauben wir uns im Schutz der Bäume einen unkontrollierteren Gang, zu dem auch mal ein Stolpern gehört. Die vielen Pilger, die diesen Weg alters her benutzen und ab und zu heute noch nutzen, waren bestimmt nicht eleganter unterwegs.

Das Kloster «Lluc», im Mittelalter erbaut, ist das religiöse und intellektuelle Zentrum Mallorcas und zugleich der bedeutendste Wallfahrtsort der Insel. Die Verehrung der Schwarzen Madonna, der «moreneta» geht auf das 13. Jahrhundert zurück. Heute pilgern hier viel weniger Gläubige als Wanderer hin. Aber auch wir Wanderer sind entzückt, wenn am Ende dieser Königsetappe das hölzerne Tor hinter uns zuschnappt und wir über den Parkplatz hinweg auf das Kloster zugehen, das wunderschön und andächtig an der bewaldeten Bergflanke in der Abendsonne liegt.

*Carolina Doka berichtet von der Königsetappe der Wanderwoche Trans Tramuntana von Eurotrek auf dem Pilgerweg vom Cuber Stausee zum Kloster Lluc.

NEWS

MÜRREN-SCHILTHORN

Entspannung oder Adrenalinkick

Das Gebiet Mürren-Schilthorn ist im Sommer ein Paradies für sportliche Bergfans und Abenteuerhungrige. Rund ums Schilthorn finden Wanderer und Biker ein tolles Wegnetz. Für Schwindelfreie gibt es den Klettersteig Via Ferrata, den Klettergarten Riggli, sowie das atemberaubende Alpenpanorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau. Während sich im Winter wagemutige Skifahrer bei der längsten Volksabfahrt der Welt ein Nervenkitzel-Rennen liefern, findet hier im Sommer einer der härtesten Wettkämpfe am Berg statt. Der Inferno-Triathlon ist äusserst anspruchsvoll: Nach 3,1 Kilometer Schwimmen im Thunersee, 97 Kilometern auf dem Rennvelo bis nach Grindelwald (2145 Meter Steigung) und 30 Kilometern auf dem Mountainbike über die Kleine Scheidegg bis nach Stechelberg (1180 Steigungsmeter) wartet die Königsetappe. Der Berglauf führt die Athleten über eine Strecke von 25 Kilometern und insgesamt 2175 Höhenmeter bis ins Ziel auf dem Schilthorn. Ein wahrlich teuflisches Unterfangen, das am Samstag, 20. August, zu seiner nächsten Austragung kommt. Mehr unter www.schilthorn.ch

PILOTVERSUCH

Wollen Gäste gedutzt werden?

Die Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH will es wissen: Im Haus des Gastes können Urlauber entscheiden, ob sie sich am Info-Counter lieber duzen oder lieber mit «Sie» ansprechen lassen. Bis September können Urlauber in Deutschlands einzigem Schroth-Heilbad nun mit den Füßen abstimmen. Zwei der vier Info-Tresen im Haus des Gastes sind für Freunde des «Du» gekennzeichnet. An den beiden anderen wird gesiezt.